



Die Kannibalinnen freuen sich auf ihr nächstes Menschenmahl. Bild: Tanja Dorendorf

SCHEINWERFER: «HÄUPTLING ABENDWIND»

Satirischer Kannibalismus

Schaffhausen. Anfang Dezember zieht das ferne Ozeanien im Stadttheater Schaffhausen ein. In der Operette macht sich ein Naturforscher, der durch seine Fernsehsendung Terra Incognita bekannt geworden ist, in die Südsee auf, um die Sitten der letzten dort lebenden Kannibalen zu erforschen. Auf der Insel erwartet Frau Häuptling Abendwind, Oberhaupt eines als Matriarchats organisierten Stammes, gerade ihre Erzfeindin, Frau Häuptling Biberhahn, zu einem Versöhnungsmahl. Nun muss schleunigst etwas Essbares aufgetrieben werden, am liebsten Menschenfleisch. Da kommt der unerwartet am Strand aufgetauchte Fremdling gerade recht. Dumm nur, dass sich Atala, Abendwinds Tochter, Hals über Kopf in diesen attraktiven jungen Mann verliebt.

Johann Nepomuk Nestroy (1801 bis 1862) lachend eben jene «Menschenfresser», die ihm vom Parkett aus anerkennend applaudierten: Kaiser und Klerus. In der Fassung des Theaters Kanton Zürich wurden die beiden Häuptlinge Abendwind und Biberhahn zu zwei Häuptlingswitwen umgeschrieben sowie als zusätzliche Figur ein Naturforscher eingeführt.

Johann Nepomuk Nestroy's Bearbeitung des «Häuptling Abendwind» ist ein satirisches Meisterstück, in dem die sogenannte Zivilisation gnadenlos als blosse Staffage entlarvt wird. Bei der Premiere 1862 in Wien stiess das Stück eher auf Unverständnis. Erst in den letzten 60 Jahren konnte es sich in den Spielplänen deutschsprachiger Schauspielhäuser etablieren. (sb.)

Johann Nepomuk Nestroy's «Häuptling Abendwind oder Das grüeliche Festmahl» basiert auf dem Libretto der Operette «Vent du soir ou l'horrible festin» von Philippe Gille und Léon Battu, zu der Jacques Offenbach die Musik schrieb. In seiner 1862 uraufgeführten Burleske karikierte

Das Theater Kanton Zürich und das Opernhaus Zürich zeigen «Häuptling Abendwind» am Montag, 11. Dezember, und am Dienstag, 12. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr im Stadttheater Schaffhausen, mit Theatertalk um 18.45 Uhr.

BLICK HINTER DIE KULISSEN



Annina Keller
Vorstandsmitglied
Kleine Bühne Schaffhausen

Kleine Bühne zaubert Weihnachten in die Herzen

Es weihnachtet. Ich liebe diese Jahreszeit. Doch zu schnell kommt einem in der hektischen Zeit heute die Weihnachtsstimmung abhanden, wenn man nicht aufpasst. Das Karussell, die grosse Tanne und neuerdings auch der Glühweinstand auf dem Fronwagplatz erinnern ebenso wie das Lichterspiel in der Altstadt mahndend daran: Nicht vergessen, es weihnachtet!

Sobald ich jedoch das erste Mal durch den Kulissengang ins Stadttheater trete und mich auf den Weg in die Garderobe mache, nimmt sie mich ein, die Vorweihnachtsstimmung – mit Haut und Haar. Der leicht muffige Geruch, der sich im zweiten Untergeschoss mit Mandarinenschalen, Schweiß und Bügelstärke zu seiner typischen Note vermischt; die Schminke, die Kostüme und der Haarspray; das Gemurmel, das Lachen und die mit Aufregung und Vorfreude geladenen Stimmen sowie das immer ein bisschen zu helle Licht in den Gängen lassen es warm werden in meinem Bauch. Es ist wieder soweit, die Kleine Bühne zeigt im Stadttheater das Weihnachtsmärchen «Die Zaubergel».

Die unzähligen Stunden bei den Proben im ehemaligen Schlachthof sind wie weggeblasen. Auch wenn die ersten technischen Proben viel Geduld brauchen, sich alle zuerst an die grosse Bühne gewöhnen müssen und es mit dem Bühnenbild plötzlich anders ist als gewohnt – ich bin immer wieder fasziniert, wie sich in der Woche vor der Premiere alles Stück für Stück zusammensetzt. Plötzlich ist sie da: die fertig



Das Bild zu «Die Zaubergel» hat erneut Daniela Räss gestaltet. Illustration: Daniela Räss

ausgeleuchtete Geschichte in ihrer eigenen Welt, liebevoll zusammengesetzt aus Worten, Klängen, Bewegungen, Kleidern, Frisuren, Requisiten und Bühnenbildern. Da kann ich wieder staunen wie früher vor dem Christbaum. Neben dem Applaus und den leuchtenden Augen des Publikums ist es das, was für mich das Mitwirken im Weihnachtsmärchen so wertvoll macht. Es lässt mich wieder Kind sein, eintauchen in Wunderwelten und den Alltag draussen lassen.

Als ob sie das wüsste, fällt die Türe zum Kulissengang immer besonders lautstark zu. Sie wehrt das Alltägliche wuchtig ab und verschuecht es, damit ich im Inneren der Stadttheatermauern meine Vorweihnachtswelt in vollen Zügen geniessen kann. Ich freue mich darauf, das Publikum damit anzustecken.

«Die Zaubergel», Kleine Bühne Schaffhausen: Samstag, 9. und 16. Dezember, sowie Sonntag, 10. und 17. Dezember, um 14 und um 17 Uhr; Freitag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr, Stadttheater Schaffhausen.

TCS feiert mit Kindern

Der TCS Schaffhausen feiert mit den kleinen Gästen: Am Sonntag, 10. Dezember, kommt nach den Vorstellungen des Märchens «Die Zaubergel» um 14 Uhr und um 17 Uhr der Samichlaus ins Stadttheater. Er freut sich über viele Versli, und jedes Kind erhält einen Chlaussack.

Tickets zu gewinnen! Infos Seite 25.

Anzeige

LANGSAM!
PCP macht Ihren Computer wieder schnell, kommen Sie jetzt vorbei!
Technik-Service für alle Geräte. Egal wo gekauft!

ERNST-MÜLLER-STRASSE 8, SCHAFFHAUSEN
Telefon: 052 630 08 60

PCP.CH
BEQUEM. GÜNSTIG. SCHNELL.



Nur noch wenige Proben sind die Kinder und Erwachsenen von der Premiere von «Die Zaubergel» entfernt.

Bild: Annina Keller

Party-Pixx

von Patrick Baljak

DIESE UND WEITERE PARTY-FOTOS AUF
WWW.BOCKONLINE.CH/PARTY-PIXX

«Bravo-Hits-Jubiläumsparty»

2. Dezember 2017 / Kammgarn, Schaffhausen

